
Die europäischen Sozialpartner feiern die Halbzeitergebnisse ihres Roadmap-Projektes 2015-2020

(8. Dezember 2017)

Heute präsentierten die Sozialpartner der Chemie-, Pharma-, Gummi- und Kunststoffindustrie ihre [Broschüre](#) über die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Arbeit in den letzten drei Jahren.

Durch die Broschüre sollen die konkreten Ergebnisse der fast dreijährigen intensiven Arbeit der beiden Sozialpartner und ihrer Mitgliedsorganisationen auf nationaler Ebene veranschaulicht werden. Bewertet werden die folgenden Ergebnisse:

- Zehn Jahre sektoraler Sozialdialog in der europäischen Chemieindustrie
- Nachtrag zur Rahmenvereinbarung über Kompetenzprofile
- Gemeinsame Position zu sozialen und beschäftigungsbezogenen Aspekten der Digitalisierung
- Der "Europäische Aktionsrahmen für nachhaltige Beschäftigung und berufliche Entwicklung" und seine [Toolbox zu bewährten Verfahren](#)

Die Toolbox ist eine Sammlung bewährter Praktiken der nationalen und europäischen sektoralen Sozialpartner im Bereich nachhaltige Beschäftigung und berufliche Entwicklung. Sie ist dem Aktionsrahmen beigefügt, der am 14. Juni 2017 unterzeichnet wurde und den sozialen Dialog auf EU-Ebene stärken soll.

Beide Sozialpartner regen die Interessenvertreter an, den künftigen Ausgaben der Toolbox weitere bewährte Verfahren hinzuzufügen. Papierexemplare von Broschüre und Toolbox werden unter den EU28-Mitgliedsorganisationen beider Sozialpartner verbreitet.

IndustriAll European Trade Union und die European Chemical Employers Group (ECEG) haben sich zu einem neuen Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2018-2020 verpflichtet. Im Rahmen des Roadmap-Konzepts wird ein Schwerpunkt auf dem EU-finanzierten Projekt VS / 2017/0358 mit dem Titel "The impact of digital transformation and innovation in the workplace: a sector-specific study of the European chemical, pharmaceutical, rubber and plastics industry in Europe" liegen.

Sylvain Lefebvre, stellvertretender Generalsekretär von [industriAll European Trade Union](#), bekräftigte, dass „beide Sozialpartner ihr Engagement für den Sozialdialog verstärkt und die Umsetzung der Ergebnisse des europäischen Sozialdialogs gefördert haben“.

Emma Argutyan, Generaldirektorin der [European Chemical Employers Group](#) ergänzte, dass „die laufenden Projektmaßnahmen diesen Sozialdialog gestärkt haben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit auf Grundlage von gegenseitigem Vertrauen und Engagement.“

Die Broschüre ist hier abrufbar: https://agenda.industrial-europe.eu/uploads/documents/2017/12/636480808856576437_Roadmap_brochure_EN_final.pdf

Die Toolbox ist hier abrufbar: https://agenda.industrial-europe.eu/uploads/documents/2017/12/636480808212470934_Toolbox_Sustainable_Employment_ECEG_November_final_EN.PDF

Für weitere Information kontaktieren Sie bitte: [Sylvain Lefebvre](#) und [Emma Argutyan](#).

IndustriAll Europe repräsentiert die Stimmen von 7 Millionen europäischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Versorgungsketten in der Fertigung, im Bergbau und Energiesektor. Unser Ziel ist es, die Rechte dieser Beschäftigten zu schützen und zu fördern. Unsere Föderation hat 177 Mitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern. Unser Ziel ist es, ein wichtiger politischer Akteur gegenüber den europäischen Unternehmen, der europäischen Industrie, den Arbeitgeberverbänden und den europäischen Institutionen zu sein.

Press Officer: Alice Nguyen – alice.nguyen@industrial-europe.eu - Tel: +32 (0)2 226 00 68

Die European Chemical Employers' Group (ECEG) vertritt die europäische Chemie-, Pharma-, Gummi- und Kunststoffindustrie. Sie ist als Organisation für soziale Angelegenheiten mit Sitz in Brüssel ein anerkannter Sozialpartner und ein Konsultationsgremium der europäischen Institutionen und anderer Akteure. Der Sektor ist mit rund 3,3 Mio. direkten Arbeitsplätzen in über 94 000 Unternehmen einer der größten und dynamischsten Wirtschaftszweige in der EU.